

sich aus, und die Staatsverschuldung nimmt zu. Die Rivalität imperialistischer Mächte und Zentren verschärft sich, verbunden mit ständigen Positionskämpfen um Außenmärkte, Energie- und Rohstoffquellen, um Währungsrelationen, Kapitalexport und moderne Technologien. Die Beziehungen zwischen den imperialistischen Mächten auf dem Gebiet des Handels und des Zahlungsverkehrs spitzen sich zu. Das hat Auswirkungen auf die Beziehungen zwischen den kapitalistischen Staaten, auf die Beziehungen zwischen kapitalistischen und sozialistischen Staaten, auf die Beziehungen zwischen kapitalistischen Staaten und Entwicklungsländern. 3. Der Klassenkampf in den imperialistischen Ländern spitzt sich weiter zu. Das kommt in der Zunahme der Streikkämpfe und in einer neuen Qualität der Klassenauseinandersetzung zum Ausdruck. Viele dieser Kämpfe nehmen politischen Charakter an und richten sich gegen das staatsmonopolistische System als Ganzes. Zugleich werden in vielen Ländern bedeutende Fortschritte bei der Herstellung des Bündnisses der Kommunisten mit anderen demokratischen Kräften erreicht. 4. Das imperialistische Kolonialsystem bricht endgültig zusammen (Auflösung des portugiesischen Kolonialsystems), mehr als 50 weitere Länder erlangten ihre Eigenstaatlichkeit und politische Unabhängigkeit. Die —► *Entwicklungsländer* kämpfen verstärkt um ihre ökonomische Unabhängigkeit. Der antiimperialistische Kampf in vielen Nationalstaaten, insbesondere in Lateinamerika, in Asien, aber auch auf anderen Kontinenten, wächst rasch an. Es zeigt sich die neue Rolle der Entwicklungsländer in den internationalen Beziehungen. In diesem Prozeß kommt es zu einem engeren Zusammengehen vieler Entwicklungsländer mit den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft. Der So-

zialismus breitet sich regional aus. 5. Die geistige und moralische Krise des Kapitalismus verstärkt sich. Geistige Freiheit wird ersetzt durch Antikommunismus, Antisowjetismus und Nationalismus, die in einem bisher nie dagewesenen Umfang auf ideologischem Gebiet den kalten Krieg beleben. Die geistige und moralische Krise zeigt sich in der Zunahme der moralischen Degradation (Kriminalität und Verrohung, Gewaltverbrechen, wachsende Zahl Rauschgiftsüchtiger usw.), in der geistigen Manipulierung des Denkens im Interesse der Monopolbourgeoisie, im zunehmenden Verfall der Kultur, im Bildungsnotstand und im Verfall moralischer Werte überhaupt. Zusammengefaßt betrachtet, besteht das Hauptmerkmal der gegenwärtigen Vertiefung der a. K. im Ausreifen und Hervorbereiten eines ganzen Komplexes von Systemwidersprüchen des Kapitalismus (besonders unter dem Einfluß der wissenschaftlich-technischen Revolution) und in ihrer Verflechtung mit einer qualitativen Veränderung der internationalen Lage zuungunsten des Kapitalismus. Das neue —* *internationale Kräfteverhältnis* und die Vertiefung der kapitalistischen Widersprüche zwingen den Imperialismus, nach einer Strategie zu suchen, die den neuen Realitäten besser als bisher angepaßt ist.

Der Imperialismus ist das Haupthindernis für die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft. Der Sozialismus, verkörpert in den Staaten des sozialistischen Weltsystems, hat in der historischen Auseinandersetzung mit dem untergehenden Kapitalismus seine große Lebenskraft bewiesen. Er ist nicht nur stärker geworden, er hat sich auch weiter ausgedehnt. Neue Perspektiven für den Triumph des Sozialismus in der ganzen Welt haben sich aufgetan, die gesetzmäßig zur Vertiefung der a. K. führen.